



HAWESKO

HOLDING AG

NR. 1 BEI
PREMIUMWEINEN

HALBJAHRES
BERICHT **2021**

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

OPERATIVE HIGHLIGHTS in Mio. €	Erstes Halbjahr 2021	Erstes Halbjahr 2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Umsatzerlöse	324,9	277,6	47,3	17 %
EBIT	31,1	13,1	18,0	138 %
WICHTIGE KENNZAHLEN				
in %				
Rohmarge	45,0%	43,4%	0,0	4 %
EBIT-Marge	9,6%	4,7%	0,0	103 %
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN				
in Mio. €				
Vorräte	129,5	118,3	11,2	9 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,1	33,8	-1,7	-5 %
Netto-Liquidität (Vorjahr: Netto-Verschuldung)	8,0	-2,3	10,3	448 %
Working Capital	50,0	60,6	-10,6	-17 %
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	10,9	22,0	-11,1	-50 %
Free-Cashflow	5,5	16,2	-10,7	-66 %

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN



Großes Sortiment für
Weinliebhaber

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler

WIRWINZER
BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine
direkt vom Erzeuger

Carl Tesdorpf
FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

VINOS^{de}

Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WA
WEIN ART

Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

**THE WINE
COMPANY**
THE EASY WAY TO WINE

Beste Weine
für Schweden



EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

auch nach diesem so besonderen Jahr 2020 ist die Nachfrage nach unseren Produkten im ersten Halbjahr 2021 ungebrochen: wir konnten im Zeitraum 01.01. - 30.06.2021 im Umsatz um 17 Prozent auf insgesamt € 324,9 Mio. wachsen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) konnte um 138 Prozent auf € 31,1 Mio. gesteigert werden. Der größte Treiber für das Umsatzwachstum ist mit 32 Prozent im E-Commerce zu finden, aber auch die Retailformate haben mit 12 Prozent zu dem Erfolg maßgeblich beigetragen. Im B2B-Segment konnte der Umsatz trotz des intensiveren Lockdowns in der Gastronomie auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Unsere E-Commerce Formate begeistern auch in diesem Jahr wieder viele Neukunden. Gleichzeitig profitieren wir von der überaus erfolgreichen Neukundengewinnung aus 2020, sodass die Anzahl aktiver Kunden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23 Prozent gesteigert werden konnte. Ein höheres durchschnittliches Bestellvolumen sowie leicht erhöhte Ausgaben pro Flasche münden für das erste Halbjahr 2021 im E-Commerce-Segment in € 139,4 Mio. Umsatz (Vorjahr: € 105,9 Mio.).

Im Retail-Segment bleiben uns die Kunden trotz fehlender Verkostungen und Veranstaltungen weiter treu. Der Umsatz lag im ersten Halbjahr 2021 mit € 112,6 Mio. um € 14,2 Mio. über dem Vorjahreswert von € 98,4 Mio. und bildet die gesteigerten stationären und Onlineaktivitäten in diesem Segment mit ab.

Die Lockerungen der Beschränkungen zur Eindämmung der Coronapandemie zeigen zu Beginn der Sommermonate eine erste positive Wirkung auf die Nachfrage in der Gastronomie und Hotellerie. Wir erleben eine weiterhin starke Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel. Insgesamt konnte der Umsatz auf dem Vorjahresniveau gehalten werden und lag im Halbjahr 2021 bei € 72,9 Mio. (Vorjahr: € 73,3 Mio.).

Die Ergebnisse des zweiten Quartals spiegeln praktisch die des Halbjahrs: Zum Umsatzwachstum von 8,1 Prozent im Konzern trugen die Segmente Retail mit 7,9 Prozent E-Commerce mit 9,5 Prozent und B2B mit 6,2 Prozent bei. Beim EBIT lieferten sowohl Retail als auch E-Commerce signifikant höhere Segmentbeiträge. Das B2B-Segment konnte nach Auswirkungen von Restrukturierungsmaßnahmen im Vorjahreszeitraum im zweiten Quartal 2021 mit einem positiven Ergebnis überzeugen.

Das Verhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher nach Lockerungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie stimmt uns positiv. Das steigende Impfniveau sollte nach aktuellem Kenntnisstand

die Auswirkungen einer vierten Welle im Herbst dieses Jahres abmildern. Wir sind angesichts des erfolgreichen Halbjahrs zuversichtlich, dass sich die Entwicklungen in den Endkundensegmenten zwar abflachen, aber auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Pandemie bleiben werden. Zudem erwarten wir, dass sich die Gastronomie im zweiten Halbjahr, wenn auch noch auf einem verhaltenen Niveau erholen wird. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt ein Umsatzwachstum von etwa 2-5 Prozent für den Konzern. Das EBIT wird in einer Bandbreite zwischen € 48-55 Mio. erwartet (Vorjahr: € 42,2 Mio.). Alle Details dazu finden Sie nachfolgend im Prognosebericht auf Seite 15.

Wir freuen uns über die vielen neuen Kunden und ihren Wunsch nach erstklassigem Weingenuss. Diesen immer aufs Neue zu erfüllen und unsere Kunden zu begeistern ist das Ziel, dem sich die Unternehmen der gesamten *Hawesko-Gruppe* mit vollem Engagement widmen. Begeisterte Kunden sind für uns die Grundlage für langfristig profitables Wachstum.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky Raimund Hackenberger

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem globalen Wirtschaftseinbruch als Folge des Lockdowns zur Eindämmung der Coronapandemie in zahlreichen Ländern in 2020 hellen sich die Prognosen der globalen Wirtschaft in 2021 auf. So hob die Weltbank im Juni 2021 angesichts der US-Konjunkturprogramme und der starken wirtschaftlichen Erholung Chinas ihre Prognose von 4,1 auf 5,6 Prozent für das Gesamtjahr 2021 an. Im Euroraum geht die Europäische Zentralbank angesichts sinkender Corona-Infektionszahlen von einem Anstieg des BIPs von 4,6 Prozent aus. Das ifo-Institut stellte bei den deutschen Unternehmen des Einzel- und Großhandels im Juni eine deutlich bessere Lageeinschätzung fest. Der ifo Geschäftsklimaindex legte zu und stieg von 99,2 auf 101,8 Punkte. Die Unternehmen blicken optimistisch auf das zweite Halbjahr 2021.

Die Verbraucher sind laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ebenfalls wieder deutlich besser gestimmt und blicken zuversichtlich auf die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland. Die Konjunkturerwartung klettert nach einem Plus von 17,3 Punkten auf aktuell 58,4 Zähler. Dies ist der höchste Wert seit mehr als zehn Jahren. Im Februar 2011 wurde mit 59 Punkten zuletzt ein höherer Wert gemessen. Damit wird eine spürbare Erholung des privaten Konsums in der zweiten Jahreshälfte 2021 wahrscheinlicher. Ähnlich der Konjunkturerwartung legt auch die Einkommenserwartung im Juni spürbar zu. Der Indikator gewinnt 14,6 Punkte hinzu und weist nun 34,1 Punkte auf.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

Im Zeitraum 01.01. - 30.06.2021 konnte der Konzernumsatz von € 277,6 Mio. auf € 324,9 Mio. und damit um 17 Prozent gesteigert werden. Dabei haben die Segmente E-Commerce und Retail zum Umsatzplus mit Steigerungen von 32 Prozent bzw. 14 Prozent beigetragen. Das B2B-Segment weist einen Rückgang von 1 Prozent aus. Die Internetumsätze im gesamten Konzern verzeichneten über alle Segmente hinweg ein Wachstum um 39 Prozent gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

Das EBIT stieg von € 13,1 Mio. im Vorjahreshalbjahr auf € 31,1 Mio. im ersten Halbjahr 2021 und damit um 138 Prozent. Zu dieser Entwicklung haben die Segmente E-Commerce mit einer EBIT-Verdoppelung auf € 19,4 Mio. und Retail mit einem Plus von 59 Prozent bzw. einem EBIT von € 13,1 Mio. beigetragen. Das B2B-Segment trug mit einem EBIT von € 3,4 Mio. zum Konzernergebnis bei. Die EBIT-Marge im Konzern betrug 9,6 Prozent (Vorjahr: 4,7 Prozent).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	Erstes Halbjahr 2021	Erstes Halbjahr 2020	Veränderung	
			abs.	rel.
in T€				
Umsatzerlöse	324.866	277.592	47.274	17 %
Materialaufwand	-178.800	-157.184	-21.616	14 %
ROHERTRAG	146.066	120.408	25.658	21 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8.113	10.297	-2.184	-21 %
Personalaufwand	-33.728	-31.987	-1.741	5 %
Abschreibungen	-10.803	-11.845	1.042	-9 %
Aufwendungen für Werbung	-20.335	-21.329	994	-5 %
Aufwendungen für Provisionen	-22.099	-19.509	-2.590	13 %
Aufwendungen für Fracht und Logistik	-20.137	-17.765	-2.372	13 %
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.984	-15.204	-780	5 %
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	31.093	13.066	18.027	138 %

Der Konzern-Rohertrag erhöhte sich im ersten Halbjahr um € 25,7 Mio. auf € 146,1 Mio., was einer Quote von 45 Prozent entspricht (Vorjahr: 43 Prozent). Der gestiegene Anteil des margenstarken Segments E-Commerce wirkte sich positiv auf die Konzernrohertragsmarge aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 10,3 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachterträgen bei Jacques' zusammen. Um das hohe Bestellaufkommen im E-Commerce bewerkstelligen zu können, wurde vor allem in Logistik und Callcentern zusätzliches Personal eingestellt. Des Weiteren war der Personalaufwand des Vorjahreszeitraums durch Kurzarbeitszuschüsse geprägt. Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtshalbjahr um € 1,7 Mio. auf € 33,7 Mio. und betrug 10,4 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 11,5 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt: Die Werbeaufwendungen lagen aufgrund gesteigerter Werbeeinflizienz mit € 20,3 Mio. absolut unter dem Niveau des Vorjahrs (€ 21,3 Mio.), das entspricht einer Aufwandsquote von 6,3 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 7,7 Prozent).

Die Aufwendungen für Provisionen stiegen, und zwar auf € 22,1 Mio. (Vorjahr: € 19,5 Mio.) allerdings reduzierte sich die Aufwandsquote auf 6,8 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent) vom Umsatz. Die Aufwendungen für Fracht und Logistik erhöhten sich absolut auf € 20,1 Mio. (Vorjahr: € 17,8 Mio.) wobei im Verhältnis zum Umsatz eine Reduktion infolge von Prozessoptimierungen und effizienteren Auslastung der Lagerlogistik auf 6,2 Prozent zu sehen ist (Vorjahr: 6,4 Prozent). Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 16,0 Mio. (Vorjahr: € 15,2 Mio.). Sie machten somit im Berichtshalbjahr 4,9 Prozent des Umsatzes aus (Vorjahr: 5,5 Prozent).

Das EBIT belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf € 31,1 Mio. (Vorjahr: € 13,1 Mio.). Darin sind Holdingkosten von € 4,6 Mio. enthalten (Vorjahr: € 3,2 Mio.).

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum mit € -2,4 Mio. € 0,4 Mio. unter dem Vorjahr und beinhaltet im sonstigen Finanzergebnis von € -0,4 Mio. (Vorjahr: € -0,4 Mio.) die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9. Darüber hinaus war ein Ertrag von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,3 Mio.) aus dem at equity bilanzierten Unternehmen *Global Wines & Spirits s.r.o.* zu verzeichnen. Der Steueraufwand beträgt € 9,1 Mio., was einer Steuerquote von 31,8 Prozent entspricht (Vorjahr: € 3,5 Mio.). Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 19,3 Mio. (Vorjahr: € 8,0 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 2,15, nach € 0,89 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

AKTIVA in T€	30.06.2021	30.06.2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Bankguthaben und Kassenbestände	28.744	25.976	2.768	11 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.093	33.797	-1.704	-5 %
Vorräte	129.480	118.207	11.273	10 %
Anlagevermögen	182.831	188.328	-5.497	-3 %
Sonstige Aktiva	28.692	26.158	2.534	10 %
SUMME AKTIVA	401.840	392.466	9.374	2 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. JUNI 2020

Die Bilanzsumme per 30.06.2021 belief sich auf € 401,8 Mio. und liegt damit um € 9,4 Mio. beziehungsweise 2 Prozent über dem Stand vom 30.06.2020 (€ 392,5 Mio.). In erster Linie ist diese Entwicklung auf einen Anstieg der Bestände und flüssigen Mittel zurückzuführen. Aufgrund der zum 30.06.2020 noch vorherrschenden Unsicherheiten hinsichtlich der Marktentwicklung infolge der aufkommenden Coronapandemie wurden die Lagerbestände im Vorjahr zur kurzfristigen Liquiditätsverbesserung deutlich reduziert. Da die Coronapandemie und die damit einhergehende Verschiebung des Konsumentenverhaltens im Verlauf des Jahres 2020 sich deutlich positiv auf die Geschäftsentwicklung des *Hawesko-Konzerns* ausgewirkt hat, wurden die Bestände 2020 entsprechend erhöht, um das angestiegene Geschäftsvolumen abbilden zu können. Aufgrund des sehr positiven Free-Cashflows in den letzten zwölf Monaten liegen die Bankguthaben trotz gezahlter Dividende um € 2,8 Mio. über dem Vorjahreswert. In 2020 erfolgte die Dividendenzahlung aufgrund der einmalig verschobenen Hauptsammlung erst im dritten Quartal.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber gewerblichen Kunden und gingen im Vergleich zum Halbjahr 2020 um € -1,7 Mio. zurück, was auf die saisonalbedingt leicht schwächere Nachfrage in den Endkundensegmenten zu Beginn der Sommermonate zurückzuführen ist. Die sonstigen Aktiva beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuern, aktive latente Steuern sowie sonstige Forderungen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus gewährten Darlehen im Rahmen des Verkaufs der Gesellschaft *Ziegler* zum 31.12.2020 sowie aus dem veränderten Ansatz von steuerlichen Verlustvorträgen infolge verbesserter steuerlicher Unternehmensplanung. Gegenläufig sind die Forderungen aus Ertragssteuern deutlich zurückgegangen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2020

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2020 (€ 427,7 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 25,9 Mio. reduziert. Dabei sind insbesondere die Bestände um € 16,6 Mio. angestiegen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistung um € 12,4 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der starken Saisonalität des Geschäftsmodells erreichen die Vorräte in der Regel ihren niedrigsten Stand im Dezember und dazu korrespondierend die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Höchststand. Die Bankguthaben gingen insbesondere aufgrund der im Juni 2021 gezahlten Dividende um € 21,1 Mio. zurück.

PASSIVA in T€	30.06.2021	30.06.2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Finanzverbindlichkeiten	20.701	28.289	-7.588	-27 %
Leasingverbindlichkeiten	127.389	125.896	1.493	1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.997	59.328	7.669	13 %
Sonstige Verbindlichkeiten	69.082	61.884	7.198	12 %
Eigenkapital	117.671	117.069	602	1 %
SUMME PASSIVA	401.840	392.466	9.374	2 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESTICHTAG 30. JUNI 2020

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen aufgenommene Darlehen sowie kurzfristige Kreditlinien und konnten aufgrund des positiven Free-Cashflows von € 28,3 Mio. auf € 20,7 Mio. zurückgeführt werden. Die Leasingverbindlichkeiten stiegen aufgrund von Neuanmietungen sowie Vertragsverlängerungen von Depots und einem Bürogebäude leicht an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 30.06.2020 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung deutlich an. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Ertrags- und Umsatzsteuern sowie Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus höheren Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sowie Vertragsverbindlichkeiten aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung. Demgegenüber steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern aufgrund des weiteren Erwerbs von Anteilen an der Gesellschaft *WirWinzer*. Weitere Ausführungen hierzu finden Sie im Anhang auf Seite 24.

Das Eigenkapital stieg aufgrund der guten Ertragslage im Vergleich zum 30.06.2020 leicht an, obwohl im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt die Dividende aufgrund der in 2020 verschobenen Hauptversammlung noch nicht ausgeschüttet war.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2020

Die Bilanzsumme von € 401,8 Mio. per 30.06.2021 lag € 25,9 Mio. unter dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2020 von € 427,7 Mio. Dabei waren insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vertragsverbindlichkeiten rückläufig, welche ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31.12. eines Jahres erreichen.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

WORKING CAPITAL in T€	30.06.2021	30.06.2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Vorräte und geleistete Anzahlungen	129.480	118.207	11.273	10 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.093	33.797	-1.704	-5 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	12.378	15.660	-3.282	-21 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	84.631	75.075	9.556	13 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	44.110	31.513	12.597	40 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	45.210	61.076	-15.866	-26 %
Bankguthaben und Kassenbestände	28.744	25.976	2.768	11 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	23.958	26.663	-2.705	-10 %
WORKING CAPITAL	49.996	60.389	-10.393	-17 %

Das operative Working Capital betrug zum 30.06.2021 € 45,2 Mio. und hat sich somit um € -15,9 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag reduziert. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus einem stärkeren absoluten Anstieg der Verbindlichkeiten im Vergleich zum Anstieg der Vorräte sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Wie bereits im Abschnitt zur Bilanz erläutert, waren die Vorräte zum 30.06.2020 aufgrund der noch nicht absehbaren Folgen der Coronapandemie zum kurzfristigen Liquiditätserhalt verringert und niedrig gehalten worden. Aufgrund der seitdem guten Geschäftsentwicklung wurden die Bestände erneut deutlich erhöht, um das erhöhte Umsatzvolumen abbilden zu können, was auch der Treiber für den Anstieg der Verbindlichkeiten ist.

In Folge der guten Entwicklung der Ertragslage in den letzten zwölf Monaten stiegen die Bankguthaben und Kassenbestände an, während die Finanz- und Leasingverbindlichkeiten weiter zurückgeführt werden konnten. Dadurch fällt der Rückgang des Working Capitals im Vergleich zum operativen Working Capital zum 30.06.2020 schwächer aus. Es beträgt zum 30.06.2021 € 50,0 Mio. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um € -10,4 Mio.

FINANZLAGE

KONZERN-CASHFLOW in T€	Erstes Halbjahr 2021	Erstes Halbjahr 2020	Veränderung	
			abs.	rel.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.856	21.951	-11.095	-51 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.924	-2.604	4.528	-174 %
Abzgl. Saldo gezahlte und erhaltene Zinsen	-2.125	-2.018	-107	5 %
Abzgl. Veränderung des Konsolidierungskreises	-5.160	-1.164	-3.996	343 %
FREE-CASHFLOW	5.495	16.165	-10.670	-66 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den *Hawesko-Konzern* bemisst sich im Halbjahreszeitraum auf € 10,9 Mio. (Vorjahr: € 22,0 Mio.). Der deutliche Rückgang resultiert daraus, dass im ersten Halbjahr 2020 aufgrund der noch bestehenden Unsicherheiten zu Beginn der Coronapandemie kurzfristige liquiditätserhaltende Maßnahmen ergriffen wurden, welche sich kurzfristig positiv auf den operativen Cashflow auswirkten.

Zur Umsetzung des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen wurden insbesondere die Bestände wieder erhöht, was sich entsprechend mindernd auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auswirkte. Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahreszeitraum üblicherweise deutlich schwächer als im zweiten Halbjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich zum 30.06.2021 auf € 1,9 Mio., beinhaltet jedoch Zahlungseingänge in Höhe von € 5,2 Mio. aus dem Verkauf der im Vorjahr veräußerten Gesellschaften *Ziegler* und *Vogel Vins*.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021 € -2,1 Mio. für Zinsen aufgewendet, welche im Wesentlichen aus der Anwendung des IFRS 16 für gemietete Büros und Depots resultieren.

Der Free-Cashflow belief sich auf € 5,5 Mio. im ersten Halbjahr 2021, nach € 16,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen (€ -2,1 Mio.) und Veränderungen des Konsolidierungskreises.

INVESTITIONSANALYSE

Die Investitionen betreffen solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 1,7 Mio., Vorjahreshalbjahr: € 1,5 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Customer Relationship Management und Webshop Software bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.). Letztere betrafen die Expansion und Modernisierung im Segment Retail wie auch die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Segmenten E-Commerce und B2B.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

ENTWICKLUNG JE SEGMENT in T€	2. Quartal		1. Quartal		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
SEGMENT RETAIL						
Fremdumsatz	56.924	52.779	55.660	45.638	112.584	98.417
EBIT	6.677	5.638	6.373	2.534	13.050	8.172
EBIT-Marge	11,7%	10,7%	11,4%	5,6%	11,6%	8,3%
SEGMENT B2B						
Fremdumsatz	39.546	37.227	33.366	36.060	72.912	73.287
EBIT	2.237	-1.122	1.112	-99	3.349	-1.221
EBIT-Marge	5,7%	-3,0%	3,3%	-0,3%	4,6%	-1,7%
SEGMENT E-COMMERCE						
Fremdumsatz	69.831	63.782	69.539	42.105	139.370	105.887
EBIT	9.729	6.690	9.688	2.532	19.417	9.222
EBIT-Marge	13,9%	10,5%	13,9%	6,0%	13,9%	8,7%

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques'* und *Wein & Co.*) belief sich im Halbjahreszeitraum auf € 112,6 Mio. und lag damit 14 Prozent über dem Vorjahr (€ 98,4 Mio.). Im ersten Quartal konnte der Umsatz um 22 Prozent und im zweiten um 8 Prozent jeweils gegenüber den Vorjahresquartalen gesteigert werden. *Jacques'* verzeichnete im Halbjahreszeitraum eine Umsatzsteigerung von 12 Prozent, bei expansionsbereinigter Betrachtung von 11 Prozent, gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Bei *Wein & Co.* ist diese Betrachtung aufgrund der pandemiebedingten zeitweiligen Schließungen nicht sinnvoll. Zum 30.06.2021 gab es 327 *Jacques'*-Depots in Deutschland (Vorjahr: 322) sowie 21 Standorte (Vorjahr: 20) von *Wein & Co.* in Österreich. Bei *Jacques'* speiste sich das Wachstum aus einer Erhöhung sowohl der Kauffrequenz als auch des Kundenbons. Die Zahl der Neukunden bei *Jacques'* konnte trotz Coronaauflagen um 15 Prozent gesteigert werden. Dabei ist der Online-Umsatz von *Jacques'* überproportional gewachsen. Bei *Wein & Co.* konnte die Zahl der Neukunden im Halbjahr um 43 Prozent gesteigert werden. Das Segment-EBIT steigerte sich im Halbjahr von € 8,2 Mio. auf € 13,1 Mio.

Das Segment E-Commerce konnte den Umsatz mit einem Plus von 32 Prozent gegenüber dem Vorjahreshalbjahr deutlich steigern und legte von € 105,9 Mio. auf € 139,4 Mio. zu. Nach der sehr starken Umsatzsteigerung von 65 Prozent im ersten Quartal betrug die Steigerung im zweiten Quartal 9 Prozent. Bei allen E-Commerce Töchtern war das Umsatzplus im Halbjahreszeitraum deutlich im zweistelligen Prozentbereich. Das Wachstum wurde in erster Linie durch das erhöhte Bestellaufkommen generiert. Die Formate verzeichneten auch eine hohe Zunahme an Neukunden – die Zuwachsraten lagen zum 30.06.2021 im mittleren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr stieg der Anteil der Internetumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter an und summierte sich auf 66 Prozent des Segmentumsatzes (Vorjahr: 63 Prozent). Die

dynamische Umsatzentwicklung im Segment E-Commerce hat zu einem überproportionalen Anstieg des operativen Ergebnis geführt. Das Segment-EBIT verdoppelte sich und erreichte € 19,4 Mio. (Vorjahr: € 9,2 Mio.).

Im B2B-Segment lag der Halbjahresumsatz mit € 72,9 Mio. 1 Prozent unter dem Vorjahr (€ 73,3 Mio.). Die Umsatzentwicklung war von behördlichen Auflagen – vor allem Schließungen von Gastronomie- und Hotelbetrieben – stark betroffen. Im Vorjahr war das erste Quartal davon noch kaum beeinflusst. Nachdem im ersten Quartal 2021 das Umsatzniveau 7 Prozent unter Vorjahr war, konnte im zweiten Quartal der Umsatz um 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gesteigert werden. Im Vorjahresergebnis sind zwei in 2020 entkonsolidierte Gesellschaften enthalten, welche € 1,8 Mio. zum Umsatz beitrugen. Bereinigt lag der Umsatz im B2B-Segment 2 Prozent über dem Vorjahreswert. Im Verlauf des zweiten Quartals zeigt sich eine gewisse Erholung im Bereich der Gastronomie- und Hotellerie. Weiterhin konnten Umsatzsteigerungen mit dem Vertrieb an den Lebensmitteleinzelhandel realisiert werden. Das EBIT des B2B-Segments konnte auf € 3,4 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: € -1,2 Mio.). Das EBIT im Vorjahreshalbjahr war belastet durch die Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen und einer stärkeren Onlineausrichtung sowie aus dem Verkauf der Gesellschaft *Vogel Vins* zum 26.06.2020. Durch die konsequente Neuausrichtung sowie Kosteneinsparungen konnte das EBIT in 2021 wieder wachsen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Der Verlauf des weiteren Geschäftsjahrs ist sehr von der Dauer und Ausgestaltung der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie abhängig, aber auch von der Reaktion der Verbraucherinnen und Verbraucher nach deren Lockerung. Wir haben in den letzten Monaten dieses Jahres gesehen, dass die Entwicklung deutlich anders verlaufen ist, als wir sie in unserer Planung eingeschätzt haben.

Der Vorstand der Hawesko-Gruppe ist angesichts des erfolgreichen ersten Halbjahrs zuversichtlich, dass sich die Entwicklungen in den Endkundensegmenten im Grundsatz im zweiten Halbjahr fortsetzen werden, wenn auch nicht in den bisherigen Dimensionen. Das Umsatzwachstum im ersten Halbjahr wurde vor allem durch das erste Quartal getrieben, in dem das Vorjahresquartal noch kaum von der Pandemie geprägt war. Im zweiten Halbjahr 2020 waren die eingeschränkte Reisemobilität und der verstärkte Zuhause-Konsum im zweiten Lockdown Motoren für starkes Wachstum unserer B2C Umsätze. Aufgrund der Impfsituation und nicht zu erwartenden weiteren Lockdowns schätzen wir diese Faktoren in 2021 schwächer ein. Dennoch geht der Vorstand von einer anhaltend hohen Aktivität der vielen in der Pandemiezeit gewonnenen Neukunden aus.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Umsatzwachstum von ca. 2-5 Prozent für den Konzern gerechnet. Das Konzern-EBIT wird 2021 in einer Bandbreite zwischen € 48-55 Mio. erwartet (Vorjahr: € 42,3 Mio.). Der Vorstand rechnet für 2021 mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 25-35 Mio. nach € 71,6 Mio. 2020 (Angaben für beide Jahre exklusive Akquisitionen). 2021 wird von einem ROCE um 21 Prozent ausgegangen (Vorjahr: 18,7 Prozent), was einer Steigerung zum Vorjahr zwischen 14 und 30 Prozent entspricht.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2021

in T€	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN	324.866	277.592
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	36
Andere aktivierte Eigenleistungen	101	270
Sonstige betriebliche Erträge	8.012	9.991
Aufwendungen für bezogene Waren	-178.800	-157.184
Personalaufwand	-33.728	-31.987
Abschreibungen und Wertminderungen	-10.803	-11.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-78.555	-73.807
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	0	-481
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	31.093	13.066
Finanzergebnis	-2.365	-1.923
Zinserträge/-aufwendungen	-2.103	-1.894
Sonstiges Finanzergebnis	-413	-373
Wertminderung finanzieller Vermögenswerte	-45	0
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	196	344
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.728	11.143
Ertragsteuern und latente Steuern	-9.147	-3.542
KONZERNÜBERSCHUSS	19.581	7.601
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	19.275	7.967
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	306	-366
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	2,15	0,89
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2021

in T€	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
KONZERNÜBERSCHUSS	19.581	7.601
BETRÄGE, DIE KÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	138	-158
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	94	-8
Differenzen aus der Währungsumrechnung	44	-150
SONSTIGES ERGEBNIS	138	-158
KONZERNGESAMTERGEBNIS	19.719	7.443
davon		
den Aktionären der Hawesko Holding AG zustehend	19.414	7.770
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	305	-327

KONZERNBILANZ ZUM HALBJAHR 2021

in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	52.683	53.440	55.550
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	130.148	130.092	132.778
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4.411	4.131	4.112
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88	88	88
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.956	4.324	2.053
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.158	4.036	787
Latente Steuern	7.657	8.002	5.511
	201.101	204.113	200.879
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	127.524	108.626	116.154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.093	44.465	33.797
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.243	18.262	8.030
Forderungen aus Ertragsteuern	1.135	2.415	7.630
Bankguthaben und Kassenbestände	28.744	49.818	25.976
	200.739	223.586	191.587
	401.840	427.699	392.466

KONZERNBILANZ ZUM HALBJAHR 2021

in T€	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	92.306	91.346	91.213
Sonstige Rücklagen	-244	-383	-388
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING AG	115.832	114.733	114.595
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.839	2.251	2.474
	117.671	116.984	117.069
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.097	1.097	1.115
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.566	1.570	1.591
Finanzschulden	9.154	11.504	13.854
Leasingverbindlichkeiten	114.978	114.787	113.668
Vertragsverbindlichkeiten	3.302	3.682	5.174
Sonstige Verbindlichkeiten	713	4.732	8.040
Latente Steuern	3.962	4.121	3.878
	134.772	141.493	147.320
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0	0	167
Finanzschulden	11.547	12.528	14.435
Leasingverbindlichkeiten	12.411	11.980	12.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.997	78.103	59.328
Vertragsverbindlichkeiten	14.332	20.876	10.573
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.977	9.127	3.616
Sonstige Verbindlichkeiten	32.133	36.608	27.730
	149.397	169.222	128.077
	401.840	427.699	392.466

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2021

in T€	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.728	11.143
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	10.803	11.845
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-239	-622
Zinsergebnis	2.103	1.894
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-33	-14
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-196	-344
Veränderung der Vorräte	-16.603	4.175
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	14.457	6.147
Veränderung der Rückstellungen	11	-69
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-23.328	-8.108
Erhaltene Zinsen	12	33
Gezahlte Ertragsteuern	-4.859	-4.129
NETTO-ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	10.856	21.951
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.366	-3.818
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	130	50
Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	5.160	1.164
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	1.924	-2.604
Auszahlungen für Dividenden	-17.967	0
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-39	-58
Auszahlungen an NCI Forwards	-587	-353
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-3.995	0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.936	-6.053
Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden	-3.178	-4.183
Gezahlte Zinsen	-2.125	-2.018
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZUGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-33.827	-12.665
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	-27	569
NETTO-ABNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN	-21.074	7.251
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	49.818	18.725
ZAHLUNGSMITTEL AM ENDE DES ZEITRAUMS	28.744	25.976

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30.06.2021

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage Pensionsverpflichtungen	Rücklage Cash-flow-Hedges	Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
STAND 01.01.2020	13.709	10.061	83.599	312	-301	-201	107.179	3.686	110.865
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	-828	-828
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	-58	-58
Dividenden an NCI Forwards	0	0	-353	0	0	0	-353	0	-353
Jahresüberschuss	0	0	7.967	0	0	0	7.967	-366	7.601
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-190	0	-26	-216	40	-176
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	18	18	0	18
STAND 30.06.2020	13.709	10.061	91.213	122	-301	-209	114.595	2.474	117.069
STAND 01.01.2021	13.709	10.061	91.346	147	-303	-227	114.733	2.251	116.984
Dividenden	0	0	-17.967	0	0	0	-17.967	-39	-18.006
Dividenden an NCI Forwards	0	0	-587	0	0	0	-587	0	-587
Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	239	0	0	0	239	-678	-439
Jahresüberschuss	0	0	19.275	0	0	0	19.275	306	19.581
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	44	0	134	178	-1	177
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	-39	-39	0	-39
STAND 30.06.2021	13.709	10.061	92.306	191	-303	-132	115.832	1.839	117.671

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021

GRUNDLAGEN DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss der Hawesko Holding AG (im Weiteren auch „die Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „Hawesko Holding AG“, der „Konzern“ oder das „Unternehmen“) für das erste Halbjahr zum 30.06.2021 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt worden.

Dabei sind alle zum 30.06.2021 gültigen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet worden. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden.

Aufgrund dessen enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31.12.2020 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden sind für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr zum 30.06.2021 übernommen worden.

In der aktuellen Berichtsperiode traten einige neue oder geänderte Standards in Kraft, aus denen sich jedoch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns ergaben bzw. rückwirkende Anpassungen nicht erforderten.

Sowohl der Konzernzwischenabschluss als auch der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernzwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr zum 30.06.2021 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in Tausend Euro (T€). Aufgrund der Anwendung kaufmännischer Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

VERÄUSSERUNG VOGEL VINS

Durch den Aktienkaufvertrag vom 26.06.2020 hat die *Globalwine* sämtliche, ihre Aktien (70 Prozent) an der *Vogel Vins* veräußert. Die *Vogel Vins* wurde mit Vollzug zum 26.06.2020 verkauft und im Abschluss zum 30.06.2020 entkonsolidiert.

Der Kaufpreis betrug CHF 2,4 Mio. und ist in Höhe von CHF 1,5 Mio. zum Veräußerungszeitpunkt zugeflossen; weitere TCHF 300 sind zum 31.12.2020 gezahlt worden. In 2021 sind vereinbarungsgemäß TCHF 550 zugeflossen und werden in der Kapitalflussrechnung unter den Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis ausgewiesen. Aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten der Käufer musste die Kaufpreisforderung im ersten Halbjahr 2021 um TCHF 50 wertberichtigt werden. Zum 30.06.2021 war die verbliebene Forderung vollständig beglichen.

VERÄUSSERUNG ZIEGLER

Durch den Kauf- und Abtretungsvertrag vom 17.12.2020 hat die *WSB* ihre gesamten Anteile (100 Prozent) an der *Ziegler* veräußert. Die *Ziegler* wurde mit Vollzug zum 31.12.2020 verkauft und im Abschluss entkonsolidiert.

Der Kaufpreis beträgt € 8,0 Mio. und war in Höhe von € 5,0 Mio. sofort fällig, davon gelten T€ 350 als variabler Kaufpreis für einen möglichen Jahresfehlbetrag aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss 2020. Diese werden als Sicherheit von einem Notar verwaltet und sind nach Feststellung des Jahresabschlusses an die *WSB* auszusahlen. Im ersten Halbjahr 2021 sind der *WSB* € 4,65 Mio. zugeflossen und werden in der Kapitalflussrechnung unter den Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis ausgewiesen. Im zweiten Halbjahr 2021 wird eine weiteren Auszahlung in Höhe von € 0,35 Mio. erwartet. Die restlichen € 3,0 Mio. werden verzinst und zu einem späteren Zeitpunkt zur Zahlung fällig. Zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung gab es keine Anzeichen, dass die ausstehende Kaufpreiszahlungen nicht werthaltig sein könnten.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

ERWERB VON WEITEREN 25 PROZENT DER ANTEILE AN DER GRAND CRU SELECT

Zum 31.05.2021 hat der Konzern weitere 25 Prozent der Anteile der *Grand Cru Select* für T€ 440 erworben und ist damit vollständiger Eigentümer geworden. Unmittelbar vor dem Erwerb belief sich der Buchwert des bestehenden 25 prozentigen nicht beherrschenden Anteils an der *Grand Cru Select* auf T€ 101. Der Konzern hat eine Verminderung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T€ 101 und eine Verminderung des auf

die Eigentümer entfallenden Eigenkapitals in Höhe von T€ 339 erfasst. Die Auswirkungen auf das auf die Eigentümer der *Hawesko Holding* entfallende Eigenkapital im Geschäftsjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Erwerb von weiteren 25% an der GCS	
in T€	Erstes Halbjahr 2021
Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile	101
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Gegenleistung	-440
Überschuss der gezahlten Gegenleistung, der in der Rücklage für Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen unter dem Eigenkapital erfasst wird	-339

Der Ausweis der Auszahlung erfolgt in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit unter den Geschäftsvorfällen mit nicht beherrschenden Anteilen.

ERWERB VON WEITEREN 19 PROZENT DER ANTEILE AN DER WIRWINZER

Im Mai 2021 haben zwei Minderheitsgesellschafter der *WirWinzer* von ihrem Andienungsrecht ihrer Gesellschaftsanteile Gebrauch gemacht und insgesamt 19 Prozent der Anteile der *WirWinzer* an die *Hawesko Holding* mit Wirkung zum 30.06.2021 verkauft. Der gezahlte Kaufpreis beläuft sich auf € 3,6 Mio. wofür im Konzernabschluss 2020 bereits in gleicher Höhe eine Verbindlichkeit erfasst war. Nach erfolgter Transaktion hält der Konzern 85 Prozent der Anteile an *WirWinzer*. Unmittelbar vor dem Erwerb belief sich der Buchwert des bestehenden 34 prozentigen nicht beherrschenden Anteils an der *WirWinzer* auf € 1,1 Mio. Der Konzern hat eine Verminderung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von € 0,6 Mio. und eine Erhöhung des auf die Eigentümer entfallenden Eigenkapitals in Höhe von € 0,6 Mio. erfasst. Die Auswirkungen auf das auf die Eigentümer der *Hawesko Holding* entfallende Eigenkapital im Geschäftsjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Erwerb von weiteren 19% an der WirWinzer GmbH	
in T€	Erstes Halbjahr 2021
Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile	577
Buchwert der bilanzierten Verbindlichkeit aus der Put-Option	3.555
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Gegenleistung	-3.555
Überschuss der gezahlten Gegenleistung, der in der Rücklage für Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen unter dem Eigenkapital erfasst wird	577

UMSTRUKTURIERUNGSPROJEKT B2B SEGMENT

Der Konzern hat in 2020 Jahr die Restrukturierung und Digitalisierung des deutschen B2B-Segments begonnen: Dabei wurden insbesondere die Verwaltung verschlankt, die Vertriebsorganisation neu ausgerichtet und

Investitionen in einen Webshop und in die Digitalisierung insgesamt getätigt. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit für die Zeit nach der Pandemie in diesem Segment deutlich zu verbessern. Im Zuge der weiteren Umsetzung dieser Neuausrichtung wurden im ersten Halbjahr 2021 die Gesellschaften *Alexander von Essen* und *Volume Spirits* auf die *Wein Wolf* verschmolzen und der operative Betrieb der *Wein Service Bonn* wurde in die *Wein Wolf* eingebracht. Des Weiteren wurde die *Grand Cru Select Weinhandelsgesellschaft* auf die *Grand Cru Select Distributionsgesellschaft* (vormals *CWD*) verschmolzen. Aus den Umwandlungen entstandene Verschmelzungsgewinne- und Verluste wurden im Konzernabschluss eliminiert. Es wurde weiterhin kein weiterer Wertberichtigungsbedarf identifiziert und kein Geschäftsbereich aufgegeben.

COVID-19-AUSWIRKUNGEN

Die anhaltende COVID-19- bzw. Corona-Pandemie hat sich aufgrund des noch in Teilen bestehenden europaweiten Lockdowns und der dadurch bedingten Verlagerung des Weinkonsums vom Außer-Haus- hin zum privaten Zuhause-Konsum unterschiedlich je nach Segment auf die Finanz- und Ertragslage des *Hawesko-Konzerns* im ersten Halbjahr ausgewirkt. Die Segmente E-Commerce und Retail haben eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen können. Das B2B-Segment war insbesondere noch im ersten Quartal negativ aufgrund des Lockdowns betroffen. Mit Inkrafttreten der regulatorischen Lockerungen in der Gastronomie im Verlauf des zweiten Quartals sind die Umsätze in diesen Geschäftsfeldern jedoch wieder signifikant angestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in allen Konzernsegmenten wurde zum Halbjahr 2021 keine erneute Überprüfung der letztjährigen Impairmenttests durchgeführt und keinen Bedarf an außerplanmäßigen Wertminderungen von Vermögenswerten identifiziert.

Weiterhin sind keine neuen Geschäftsrisiken erkennbar, die nicht bereits im veröffentlichten Konzernabschluss 2020 erkannt und veröffentlicht wurden.

**SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
 IM HALBJAHRESZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021**

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des *Hawesko-Konzerns* sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen geordnet. Mit Wirkung vom 01.01.2021 wurde ein Teilbetrieb der *HAWESKO*, der für die Erstellung und Weiterentwicklung von Onlineshops zuständig ist, in das Segment „Sonstige“ umgegliedert. Dieser Teilbetrieb wird im Laufe des Jahres 2021 rechtlich in einer separaten Gesellschaft eingebracht werden und soll ab 2021 segmentübergreifende Dienstleistungen erbringen.

Erstes Halbjahr 2021 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	112.587	77.040	140.347	218	330.192	-5.326	324.866
Fremdumsatz	112.584	72.912	139.370	0	324.866	0	324.866
Innenumsatz	3	4.128	977	218	5.326	-5.326	0
EBITDA	19.927	4.257	22.041	-4.257	41.968	-72	41.896
ABSCHREIBUNGEN	-6.877	-908	-2.624	-394	-10.803	0	-10.803
EBIT	13.050	3.349	19.417	-4.651	31.165	-72	31.093
FINANZERGEBNIS							-2.365
ERTRAGSSTEUERN							-9.147
KONZERNERGEBNIS							19.581
SEGMENT- VERMÖGEN	177.708	97.175	95.687	193.132	563.702	-161.862	401.840
SEGMENT- SCHULDEN	155.703	74.109	41.086	35.315	306.213	-22.044	284.169
INVESTITIONEN	1.749	832	5.714	346	8.641	0	8.641

Erstes Halbjahr 2020 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	98.428	76.496	106.629	0	281.553	-3.961	277.592
Fremdumsatz	98.417	73.287	105.887	0	277.591	-	277.592
Innenumsatz	11	3.209	742	0	3.962	-3.962	0
EBITDA	15.341	459	12.108	-3.089	24.819	92	24.911
ABSCHREIBUNGEN	-7.169	-1.680	-2.886	-110	-11.845	0	-11.845
EBIT	8.172	-1.221	9.222	-3.199	12.974	92	13.066
FINANZERGEBNIS							-1.923
ERTRAGSSTEUERN							-3.542
KONZERNERGEBNIS							7.601
SEGMENT- VERMÖGEN	171.803	108.736	118.483	220.542	619.564	-227.098	392.466
SEGMENT- SCHULDEN	155.132	91.516	75.380	48.392	370.420	-95.023	275.397
INVESTITIONEN	12.988	1.297	2.118	15	16.418	0	16.418

FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert.

Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Zum 30.06.2021 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

BEIZULEGENDE ZEITWERTE IN T€	30.06.2021				30.06.2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA								
Finanzanlagen	0	0	88	88	0	0	88	88
Handelsderivate	0	0	0	0	0	0	0	0
PASSIVA								
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	175	0	175	0	308	0	308
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	2.787	2.787	0	0	6.229	6.229

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Im Halbjahreszeitraum haben weder Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 noch zwischen Level 2 und Level 3 stattgefunden. Darüber hinaus gab es auch keine Änderungen gegenüber den zum 31.12.2020 angewandten Bewertungstechniken.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Änderungen bei finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3 für das erste Halbjahr 2021:

ENTWICKLUNG IN T€	
Eröffnungssaldo zum 01.01.2021	6.229
Veränderung	-3.442
Eröffnungssaldo zum 30.06.2021	2.787

GEZEICHNETES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18.06.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 6.850.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital) und dabei gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstituten oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde,
- c) soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet („Höchstbetrag“) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits

börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet oder

- d) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie zum Beispiel Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehendem Buchstaben c) sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Eine Anrechnung, die nach dem vorstehenden Satz wegen der Ausübung von Ermächtigungen (i) zur Ausgabe von neuen Aktien gemäß § 203 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG und/oder (ii) zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG und/oder (iii) zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Abs. 4 Satz 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt ist, entfällt mit Wirkung für die Zukunft, wenn und soweit die jeweilige(n) Ermächtigung(en), deren Ausübung die Anrechnung bewirkte(n), von der Hauptversammlung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erneut erteilt wird bzw. werden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 sowie nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die *Hawesko Holding* hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2020 dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des *Hawesko-Konzerns* im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen umgekehrt auch Leistungen von diesen in Anspruch.

Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Wie im Konzernanhang 2020 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.9 anzusehen. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.532.376 Stück, von denen 6.522.376 Stück dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer und 10.000 Stück Dr. Jörg Haas zuzurechnen sind.

Die von Vorstandsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 1.500 Stück, von denen 500 Stück Thorsten Hermelink und 1.000 Stück Alexander Borwitzky zuzurechnen sind.

Auch die im Vergütungsbericht 2020 und im Anhang zum Konzernabschluss 2020 beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Risiken aus Haftungsverhältnissen oder aus Eventualverbindlichkeiten bestehen zum 30.06.2021 nicht. Des Weiteren bestehen Bestellobligos für Investitionen in das Sachanlagevermögen in unwesentlicher Höhe.

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres (30.06.2021) und der Fertigstellung des Konzernzwischenabschlusses am 10.08.2021 gab es keine weiteren signifikanten unternehmensspezifischen Angelegenheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf das zukünftige Geschäft des Konzerns haben könnten.

Hamburg, 10. August 2021

Der Vorstand

Thorsten Hermelink
Alexander Borwitzky
Raimund Hackenberger

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 10. August 2021

Der Vorstand

Thorsten Hermelink
Alexander Borwitzky
Raimund Hackenberger

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
Alexander von Essen	Alexander Baron von Essen Weinhandelsgesellschaft mbH	Bonn	B2B
CWD	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH (vormals: CWD Gesellschaft m.b.H.)	Hamburg	B2B
DWC	Deutschwein Classics GmbH & Co. KG	Bonn	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
Grand Cru Select	Grand Cru Select Weinhandelsgesellschaft mbH	Hamburg	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding AG	Hamburg	Sonstige
Hawesko-Konzern	Konzern Hawesko Holding AG	Hamburg	
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	E-Commerce
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Vogel Vins	Vogel Vins SA	Grandvaux (Schweiz)	B2B
Volume Spirits	Volume Spirits GmbH	Bonn	B2B
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	WeinArt Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B

KALENDER

11. November 2021:

Quartalsmitteilung zum 30.09.2021

Anfang Februar 2022:

Vorläufige Geschäftszahlen 2021

IMPRESSUM

Hawesko Holding AG – Investor Relations
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg
Tel. 040/30 39 21 00
www.hawesko-holding.com
(Konzerninformationen)